

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Cornelia.perler@bj.admin.ch

Bern, 17. März 2022 / CLK

Verordnung über die Transparenz bei der Politikfinanzierung (Vpofi) – Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Keller-Sutter
Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die Gelegenheit, zur obgenannten Verordnung Stellung zu nehmen. Diese betrifft die Lungenliga Schweiz und ihre 19 kantonalen Lungenligen in Bezug auf ihre Aktivitäten für eine wirkungsvolle Tabakprävention, die aufgrund der starken Einflussnahme durch die Tabaklobby verhindert, behindert oder verzögert werden. Eine nicht unwesentliche Rolle spielt dabei die Intransparenz bei der Politikfinanzierung. Die Lungenliga betreut unter anderem Atemwegserkrankungen, die durch den Tabakkonsum verursacht werden.

Unterstützung der Stellungnahme von Transparency International Schweiz

Die Lungenliga Schweiz unterstützt die Ausführungen von Transparency International Schweiz zur Vernehmlassung der Vpofi umfassend und schliesst sich deren Stellungnahme an. In Bezug auf das Thema «Tabak» möchten wir folgende spezifischen Bemerkungen anfügen:

Die Intransparenz der Tabaklobby

Über Jahrzehnte beeinflusste die Tabakindustrie Wissenschaft und Öffentlichkeit, und dies nicht immer mit legalen Methoden. Das internationale Rahmenabkommen der Weltgesundheitsorganisation über die Tabakkontrolle (FCTC) – welches die Schweiz 2004 unterschrieben, bislang aber noch nicht ratifiziert hat – verlangt von den Vertragsparteien, dass diese...

«...wirksame Massnahmen ergreifen, um Beiträge der Tabakindustrie oder von Einrichtungen, die sich für ihre Interessen einsetzen, an politische Parteien, Kandidaten oder Kampagnen zu verbieten oder die vollständige Offenlegung solcher Beiträge zu verlangen.» (Leitlinien für die Umsetzung von Artikel 5.3 des FCTC, Empfehlung 4.11)

Beispielsweise in Deutschland, wo Parteispenden ausgewiesen werden müssen, ist bekannt, dass zwei von drei Parteien regelmässig Spenden des weltgrössten Tabakkonzerns erhalten. Die Schweiz ist mit dieser Problematik ebenfalls konfrontiert. Jüngstes Beispiel ist die Abstimmung zur Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» vom Februar 2022: Bei dieser trat die Tabakindustrie zwar kaum öffentlich in Erscheinung, es wurde jedoch bekannt, dass sie einen wesentlichen Anteil zur Finanzierung der Gegenkampagne beitrug.¹

Aus diesen Gründen betrachtet die Lungenliga Schweiz eine transparente Politikfinanzierung für eine wirkungsvolle Tabakprävention als eminent und bittet um die Umsetzung der von Transparency International Schweiz vorgeschlagenen Präzisierungen in der Verordnung.

Mit freundlichen Grüssen

LUNGENLIGA SCHWEIZ



Dr. med. Jörg Spieldenner

Die [Lungenliga](#) ist eine nicht-gewinnorientierte Gesundheitsorganisation mit über 700 Mitarbeitenden, die sich seit über 115 Jahren für Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen einsetzt.

Sie berät und betreut über 100'000 Patientinnen und Patienten an 70 Standorten in der ganzen Schweiz sowie zuhause, damit diese möglichst beschwerdefrei und selbständig leben können. Die Lungenliga engagiert sich zudem in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention, der Weiterbildung von Fachpersonen sowie der Forschungsförderung. Die Gesundheitsorganisation ist ZEWO-zertifiziert und besitzt das NPO-Label für Management Excellence.

¹ Del Favero, Laura: Tabakwerbeverbot. Lobby finanziert Nein-Komitee mit, in: Nau, 08.01.2022, <https://www.nau.ch/politik/bundeshaus/tabakwerbeverbot-lobby-finanziert-nein-komitee-mit-66080424> (16.03.2022)